

Bezugspreis

in der Hauptpoststelle oder den im Stadtgebiet und den Vororten existierenden Ausgabestellen abgezahlt: vierteljährlich 4.50,- bei gleichzeitiger täglicher Auflösung bis zum 4.5. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzehntäglich 4.6.-. Direkte tägliche Auslieferung nach Russland: monatlich 4.7.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich mit Kalender nach Sonn- und Feiertagen 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe: Morgenzeit 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis spätabends 7 Uhr.

Filialen:

Otto Sturm's Contin. (Alfred Hahn),
Universitätsstrasse 1,
Luisenstrasse 14, part. und Rosenthalstr. 7.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 290.

Sonntag den 16. Juni 1895.

89. Jahrgang

Die nächste Nummer erscheint am Montag Abend.

Anzeigen für diese Nummer, welche in erweitertem Umfange ausgegeben wird, werden bis Montag früh 10 Uhr angenommen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Gesetzliche Sitzung der Stadtverordneten

Wittwoch, den 19. Juni 1895, Abends 6½ Uhr,
im Sitzungssaal am Reichsmarkt.

Lagerordnung:

I. Wahl eines Mitgliedes in den Verfassungsgerichtshof.

II. Bericht des Polizeiausschusses über das Gesetz des Herren

Kaufmanns Mittel um Aufhebung von der Siedlung als

Mittel der Geschäftspolizei vom 22. März.

III. Bericht des Finanz- und beim Oeconomie-Ausschusses über:

a. Mithilfeleistung des Rates zu den vom Colleum gegenwärtigen Erinnerungen zu Conto 1 vorstossen 49, Kosten 10

Std. 50, Kosten 1 Std. 50 der 1800er Haushaltsspende und

zu Conto 1 Std. 28, 48, 181, Kosten 10 Std. 50, 52, 53 der

1800er Haushaltsspende; mit Benennungsordnung verhüten

öffentlichen Reiter, c. Abrechnung über die Verhüttung der

Stroh auf dem Kreis der Thomashöfe und der Stadt-

gemeinde zwischen der Thomashöfe und Blauplatz Straße einschließlich dieser beiden Straßen; d. Abrechnung über den von Herrn

Prof. Dr. K. Weller für ein Dilettante geschafften Kaufpreis

auf der von Herrn Hochstaatsrat Wupper der Stadt Leipzig

hinterlegten Gemäldeauflösung auf das Jahr 1895;

e. Abrechnung über das von Schiedsgerichts-Gemälden für das Museum auf das Jahr 1895; f. Abrechnung über die

Preis-Sitzung für das jährliche Blumen; g. Abrechnung

über das Personall- und Unterhaltungs-Geld für Museums-

Aufseher und deren Angehörige auf das Jahr 1895;

h. Abrechnung über den Gemeinschafts-Hausauftrag aus

dem Jahr 1895; i. Abrechnung über zahlende Bezieher

und das Sitzung für die Stadt Leipzig zulassende Blumen

am das Jahr 1894.

IV. Bericht des Gürtungs- und Bauausschusses über den Bau

einer Freigrafschaft des Jahnhauses auf Parcele

Nr. 34 des Blauplatz für Leipzig-Stadtteil.

V. Bericht des Gürtungs- und des Finanzausschusses über

64 Sitzungsdurchdringungen.

VI. Bericht des Bau-, Oeconomie-, Verfassungs- und Finanz-

ausschusses über die Bewilligung des wöchentlichen Betriebsabgangs der Oberleitungsleitung, der verlängerten Lang-

straße und der Berliner Straße gelegenen Kreises, sowie

Überlassung eines anderen Platzes an die Elektrizitätss-

gesellschaft.

VII. Bericht des Bau-, Oeconomie- und Finanzausschusses über:

a. Berliner eines zu der Berliner Straße gelegenen Bau-

platzes; b. Errichtung eines Vollstromabholers gegenüber dem

Elektrizitätshaus bei Ausbehandlung wegen Errichtung eines Schul-

gebäudes für die Zwecke des genannten Vereins an der

Schulstrasse.

VIII. Bericht des Bau- und Oeconomieausschusses über ein Ab-

kommen mit dem Besitzer der Grundstücke Nr. 8 und 5 der

Wauerschen Straße in Beiseit der Regierung der letzten

IX. Bericht des Bauausschusses über Einflussnahme der Wehrleistung

in die Gärten des neuverbaute Schlossbezirks an der

Wauerschen Straße in Leipzig-Mittestadt.

X. Bericht des Bau-, Oeconomie- und Verfassungsausschusses über

Abklärung des Rates auf die Anträge des Collegiums

zu Conto 1 Std. 88 b, c, d, Std. 87 b, c, d, e der Gehalts-

liste des Haushaltspfarrers auf das Jahr 1895.

Bekanntmachung.

Wegen Einlösung eines Wasserbehälters in die neue Ge-

meindeausstellungsschule wird

die Fahrt des Planwagen des gleichen

vom 18. dieses Monats ab auf ungefähr 3 Tage für den

durchgehenden Fahrerleiter gesperrt.

Leipzig, am 16. Juni 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 3340. Dr. Georgi. Stuhl.

Gesucht

wird der am 5. Juli 1844 in Riedersdorf geborene Handarbeiter

Georg Friedrich Höhler, welcher zur Fürsorge für seine

Kinder angewiesen ist.

Leipzig, am 6. Juni 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

A. R. IVa, Nr. 1077a. Heitzsch.

Die städtische Sparkasse

befiehlt Wertpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 1. Februar 1895.

Die Sparkassen-Reputation.

Freiwillige Versteigerung.

Das in Leipzig an der hohen Straße Nr. 20/22 gelegene, den

Both-Wülfel'sche Gebäu gebildete Restaurationsgeschäft mit

Garten, fol. 1895 der Grund- und Gebäudehöhe für die Stadt

Leipzig, soll erheblich höher durch das unterzeichnete Gericht

öffentlicht an den Weißbuden versteigert werden und ist deshalb

der 24. Juni 1895

Born. 10 Uhr

als Versteigerungstermin abzunehmen.

Die Versteigerung findet an unterzeichnete Gerichtsstelle,

Ritterstr. 87, statt, wobei auch die Versteigerungsbefreiungen ein-

gleichen werden können.

Leipzig, den 18. Juni 1895.

Königl. Amtsgericht, Abt. V. 3.

Spittel, L. R. R. Et. Höhler.

Versteigerung.

Dienstag, den 18. Juni 1895, Mittwoch 10 Uhr

lassen im Auctionsalon des dritten Stock. Königl. Amtsgericht 2 Abt.

1. Both- und 1 Guillotinrahmen, 1 Tisch und 1 Schrank,

1. Guillotin, 1 Waschtopf, Uhren und Schmuckdosen, 1 Bad-

zinn, 1 Trichterhähne, circa 50 Liter Wein, circa 140 Stück

Wittelsbacherglas, 1 Viehtransportwagen, circa 1500 Stück

schwarze Jagdwaffen, welche u. a. m. meistens

gegen Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 16. Juni 1895.

Der Gerichtsdirektor des Königl. Amtsgerichts des

Wachs, Notar.

Anzeigen-Preis

Die Gezeitzeitung Zeitzeile 20 Pf.

Zeitung unter dem Redaktionsschreibtisch (ge-
schrieben) 60.-, vor der Redaktionsschreibe
(gelesen) 40.-.

Größere Anzeigen sind weiterem Preis-
berechtigt. Lederbücher und Blätter sind
noch höheren Tarif.

Extra-Billagen (geleistet), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Vorberichtigung

40.-, mit Vorberichtigung 40.-.

Ausnahmeschluß für Anzeigen:

(nur Sonnabend)

Abend-Kalender: Vorberichtigung 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Bilanzen und Annahmen ist eine
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind jetzt an die Expedition

zu richten.

Druck und Verlag von E. Holtz in Leipzig.

Über es wurden an den Treppen noch ganz andere Schenkel-
leiter so an passant, so nebenbei verlief. Die Kranken wurden
bei irgendwelchen Differenzen in die Türen gestoßen, daß sie
mit den Köpfen an die Wand stießen. Das passierte sogar
einem Kaplan, der sich erlaubte, über die hör-
bare Behandlung der Kranken beim ererblichen Dienst

Beckweide zu erheben. Freiwillige Brüder, die sich ein
Vorrecht erlaubten, würden die Nacht über
bindegeschleift und am andern Morgen obendrein mitschanden.

Kranken, die die Treppe nicht schnell genug gehen konnten, wurden
zu Boden geworfen, mit dem Fuß getreten und in die Seiten geschlagen, oder sie wurden vom Wärter die Treppe
hinabgestoßen und über den Fußboden geschleift. Auch wurden

sie, wie der Pandanus-Gesellschaftsleiter betont, mit einem Schlüsselbund erbarbeitet auf dem Hinterkopf ge-
schlagen. Der Schlüsselbund enthielt fünf bis sechs große

Thürschlüssel. Der Wärther, der sich dieses Disciplinar-
mittel erlaubte, war der „freundliche“ Bruder Cajus. In die

Cappelle wurden die Kranken gefesselt. An den Händen und Füßen wurden Ketten befestigt. Der Bruder Radus fügte
einem Kranken mit dem Schlüsselbund einen Loch in den Kopf, und als der Wärter des Beckweide sich annehmen und ihn
zu Bett bringen wollte, hörte dies der Unmensch mit den Worten:

„Du werst den Kerl die Treppe hinunter und schläge ihm noch ein Loch in den Kopf.“ Wenn sich ein

Kranken erlaubte, einen der freien Brüder am etwas zu
hohen waren, überbringen die Antwort. Bruder Giesbert pflegte
noch noch Kettenhände auf den Kopf und in Kreis hängen zu legen. Verbat sich ein Kranker diese Behandlung, so wurde
er einfach die Treppe hinuntergeworfen. Bruder Heinrich

sollte noch weiter. Er schlägt einen Kranken mit dem Schlüssel-
bund auf den Kopf, das er abmildigt wird. Dann läuft er
den Gangen in einer Kreisfahrt auf dem Gangbalken, um

den Gang zu verhindern, dass er wieder mit dem Schlüsselbund auf den Kopf geht. So kann der Wärter die Kranken leichter
auf dem Gangbalken festhalten, wenn man sie nicht mehr annehmen kann.

Bruder Heinrich hält den Gangbalken, um den Gangbalken zu verhindern, dass er wieder mit dem Schlüsselbund auf den Kopf geht. So kann der Wärter die Kranken leichter auf dem Gangbalken festhalten, wenn man sie nicht mehr annehmen kann.

Der Gangbalken hält den Gangbalken, um den Gangbalken zu verhindern, dass er wieder mit dem Schlüsselbund auf den Kopf geht. So kann der Wärter die Kranken leichter auf dem Gangbalken festhalten, wenn man sie nicht mehr annehmen kann.

Der Gangbalken hält den Gangbalken, um den Gangbalken zu verhindern, dass er wieder mit dem Schlüsselbund auf den Kopf geht. So kann der Wärter die Kranken leichter auf dem Gangbalken festhalten, wenn man sie nicht mehr annehmen kann.

Der Gangbalken hält den Gangbalken, um den Gangbalken zu verhindern, dass er wieder mit dem Schlüsselbund auf den Kopf geht. So kann der Wärter die Kranken leichter auf dem Gangbalken festhalten, wenn man sie nicht mehr annehmen kann.